

*Liebe Leser,*

nein, auch wir sind nicht „die Volkshochschule der Nation“, wie der Chefredakteur von „ARD aktuell“ sagte, und können daher nicht die unverständlichen Begriffe aus der Tagesschau erklären. Aber wir bemühen uns, diese Zeitung so verständlich und klar wie möglich zu machen. Die Büchse der schönen Pandora sollte man besser nicht öffnen. Denn das Geschenk des Griechengottes Zeus, welches Pandora öffnete, soll durch das Öffnen Unheil über die Welt bringen.

Münchner Merkur Nr. 289 | Wochenende, 15./16. Dezember 2007



**Dr. Christian Vordemann**  
Redaktion  
Leserbriefe

## *Büchse der Pandora*

**Martin Prem:** „Die DSL-Rivalen: Stromnetz, Funk und Satellit“; *Wirtschaft 11. Dezember*

„Die französische Zeitung ‚20 Minutes‘ berichtet am Mittwoch, 12. Dezember, dass in vier Pariser Bibliotheken der drahtlose Zugang ins Internet, die sogenannte Wlan-Technik wieder abgeschaltet wird. Bei mindestens 40 Mitarbeitern kam es nach Inbetriebnahme von Wlan zu zum Teil erheblichen gesundheitlichen Problemen wie Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit, Kopfschmerzen. Ich begegne auch bei uns immer mehr Menschen, die in der Nach-

barschaft von Wlan über diffuse, manchmal schwere Gesundheitsprobleme klagen. Die Probleme verschwinden, sobald sie sich von Geräten mit dieser Technik entfernen. Wie wunderbar ist es, auch in entlegensten Orten ohne Aufwand ins Internet zu gelangen, wenn diese Technik sicher ist. Wie schrecklich aber wäre es, wenn diese auf WiMax basierende Technik unsere Gesundheit schädigt. Dann legen wir ein Leichentuch über unsere schöne bayerische Heimat und öffnen die Büchse der Pandora voller Krankheit und Tod.“

**Carsten Häublein**  
Oberammergau